

Heimspiel für Brandenburg

Lesung „Zwischen Welten“ heißt das jüngste Buch von Juli Zeh. Nun inszeniert Thomas Rühmann es im Theater am Rand.

Zollbrücke. Spätestens als er Brandenburg als Naziland bezeichnet und die Landwirte als Klimakiller bezeichnet, ist der Ofen aus. Da spuckt Annett Renneberg als Theresa Gift und Galle, schlägt verbal um sich, führt die Worte wie eine Klinge. Und ist sich der Sympathien des Publikums sicher, im bis auf den letzten Platz gefüllten Theater am Rand in Zollbrücke.

Aus der Rezension:

Spätestens als er Brandenburg als Naziland bezeichnet und die Landwirte als Klimakiller, ist der Ofen aus. Da spuckt Annett Renneberg als Theresa Gift und Galle, schlägt verbal um sich, führt die Worte wie eine Klinge. Und ist sich der Sympathien des Publikums sicher, im bis auf den letzten Platz gefüllten Theater am Rand in Zollbrücke.

+++

Thomas Rühmann, der schon immer ein gutes Händchen für szenische Lesungen hatte, hat Juli Zehs Roman geschickt gekürzt – und die Schauspieler Annett Renneberg und Holger Daemgen holen die E-Mail-Korrespondenz des Buchs zurück in den Live-Dialog der Bühne.

+++

Wer verstehen will, woher die Aggression kommt zwischen Stadt und Land und Ost und West, möge ihr Buch lesen – oder die exzellente Aufführung in Zollbrücke besuchen

...



Jede Mail eine Kampfansage: Holger Daemgen und Annett Renneberg lesen „Zwischen Welten“ von Juli Zeh.

Foto: Barbara Braun